

SIPPLINGEN

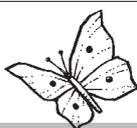
MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE



Mittwoch, den 26. Mai 2004
Nummer 22



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN



Mittwoch, 26.05.

19.00 Uhr Fußball: VfR Stockach II - SG Sipplingen-Hödingen II in Stockach

Donnerstag, 27.05.

19.00 Uhr Fußball: SC Markdorf II - SG Sipplingen-Hödingen I in Markdorf
20.00 Uhr Dienstabend DRK
20.30 Uhr Hänsele-Versammlung im Hotel Krone

Freitag, 28.05.

19.00 Uhr Spielerversammlung TSV im Clubheim
19.30 Uhr Feuerwehrprobe
20.00 Uhr Mondscheinfahrt mit dem Schiff bei Musik und Tanz; ab Landungsplatz, Fahrkarten nur über Vorverkauf in der Touristinformation

Montag, 31.05. (Pfingsten)

20.00 Uhr Abendkonzert der Musikkapelle Sipplingen auf dem Rathausplatz

Dienstag, 01.06.

Geführte Wanderung. Wir fahren mit dem Kursboot bis zur Marienschlucht. Von dort geht die Wanderung am See entlang nach Bodman, durch das Naturschutzgebiet über Ludwigshafen auf dem Blütenweg zurück nach Sipplingen; Anmeldung bis zum Vortag 17.00 Uhr in der Touristinformation
20.00 Uhr Treffen Bürgermiliz auf dem Rathausplatz

Mittwoch, 02.06.

Nachmittags kostenlose Besichtigung der Bodensee-Wasserversorgung; die Besichtigung kann nur nach vorheriger Anmeldung in der Touristinformation erfolgen



DIE VERWALTUNG INFORMIERT

Bürgermeister Anselm Neher
befindet sich vom
28.05.2004 bis 06.06.2004
im Urlaub!

Bitte beachten Sie:

Redaktionsschluss für die Kalenderwoche 24 ist wegen des Feiertags Fronleichnam am Montag, dem 07.06.2004, 10.00 Uhr!

Container-Standplätze

Wir möchten darum bitten, dass in die Papiercontainer keine ganzen Kartons eingeworfen werden. Bitte zerkleinern sie diese, damit der Nächste seinen Papierabfall auch entsorgen kann.

Bitte Einwurfzeiten beachten!
Kein Einwurf von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen.

Bitte halten Sie die Containerstandplätze sauber, die Nachbarn danken es Ihnen.

Anzeigepflicht

Liebe Hundehalter, haben Sie Ihren Hund bei der Gemeindeverwaltung angemeldet?
Wer einen Hund im Alter von über **3 Monaten** hält, sollte diesen innerhalb von **2 Wochen nach Beginn des Haltens** bei der

Gemeindeverwaltung anmelden. Bei jungen Hunden gilt dies auch, sobald diese **älter als 3 Monate** sind.

Dieselbe Frist gilt natürlich auch für die Anzeige der **Beendigung** der Hundehaltung oder den Wegfall der Voraussetzung für eine gewährte Steuervergünstigung. Der Hundehalter ist verpflichtet, die von ihm gehaltenen Hunde mit einer gültigen und sichtbar befestigten **Hundemarke** zu versehen.

Wer der Anzeigepflicht und der Verpflichtung, die gehaltenen Hunde mit der Hundesteuermarke zu versehen, nicht nachkommt, setzt sich einem Ordnungswidrigkeitsverfahren aus.

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Rathaus, Tel. 80 96-26, Frau Sinner.

Rechtzeitig zum Beginn der Segelsaison hieß es „Leinen los“ für die neue Segelschule und Charterbasis in Sipplingen.

Thomas Held und Kai Raschewski, in Seglerkreisen bekannt als bewährte Crew der Segelschule Yachtcharter Überlingen, hatten mit ihren Familien in die neu renovierten Räume im Bahnhof Sipplingen zum Tag der offenen Tür am vergangenen Sonntag eingeladen. Bereits im Erdgeschoss erhielt man erste Informationen zu den 15 neuen Schiffen sowie den Kurs- und Charterangeboten. Auf der ersten Etage überraschte die Besucher ein Schulungsraum, ausgerüstet mit modernster Technik, und ein Aufenthaltsraum mit pfiffiger Küche, deren Design bereits vom Segeln hart am Wind träumen lässt. Ein junges Team der Segelschule bot hier ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für Kinder an. Über die Tombola mit wertvollen Prei-

sen freuten sich nicht nur die zahlreichen Besucher sondern auch Bürgermeister Anselm Neher sowie viele Gemeinderäte, da deren Erlös dem Jugendtreff Sipplingen zugute kommt. Auf der anderen Seite der Bahnlinie, an der Anlegestelle der Segelschule Sipplingen, war im geschmackvoll eingerichteten und zum Wohlbehagen der Besucher geheizten Zelt für das leibliche Wohl gesorgt. Dort gab es neben

Wissenswertem zur neuen Segelschule und Charterbasis auch Informationen der Ausstatterfirmen Bolter und VDO. Gleichzeitig konnten die neuen Schulungsschiffe, Kielboote vom Typ Randmeer, das neue 40 PS starke Motorboot und die Charterschiffe Bavaria 38 match, Sun Odyssey 29.2 und Sailart 20 besichtigt werden. Die Bavaria 36 und 32 waren bereits auf dem See unterwegs.



TOURISTIK- INFOS

Galerie im Bahnhof:

Öffnungszeiten an den Pfingstfeiertagen

Samstag von 17.00 - 20.00 Uhr

Sonntag von 11.00 - 17.00 Uhr

Montag von 11.00 - 17.00 Uhr

An allen Tagen ist der Künstler anwesend.

Vorankündigung der Touristinformation:

Nächste Woche, Freitag, 11. Juni ist um 20.00 Uhr in der Aula der Burkhard-von-Hohenfels Schule ein Konzert des Zupforchesters Naturfreunde Friedrichsthal.

Das Zupforchester besteht aus 28 Musikerinnen und Musikern die sich der Pflege der Zupfmusik - von Barock bis zeitgenössisch - verschrieben haben. Gespielt wird auf Mandolinen, Mandolen, Gitarren und 2 Kontrabässen.

Im ersten Teil kommt Klassische Musik zur Aufführung. Der zweite Teil ist Unterhaltungsmusik und der dritte Teil besteht aus moderner Musik. Zu den einzelnen



NOTRUF - BEREITSCHAFT DER ÄRZTE UND APOTHEKEN

TELEFON

Feuerwehr Notruf	112
Kommandant	5343
Polizei Notruf	110
Polizei Überlingen	8040
Wirtschaftsförderungsgesellschaft westlicher Bodensee	07553/82 76 82
Rettungsdienst und Krankentransport	19222
Krankenhaus Überl.	990
Sozialstation Überlingen	95320
Kath. Pfarramt Sipplingen	63220, 60636
Ev. Pfarramt Ludwigshafen	07773/5588
EnBW (früher Badenwerk) Service-Telefon	07461/70 90
Störung	0800/3 62 94 77
Gasversorgung Singen	07731/5900-0
Wasserversorgung Störung	83 31 31
Abfallwirtschaftsamt Friedrichshafen	07541/204-51 99

GEMEINDEVERWALTUNG

Telefonverzeichnis	
Hauptverwaltung-Grundbuchamt	
Bürgermeister Neher	8096-20
Ratschreiber Sulger	8096-22
Standesamt, Friedhofswesen, Zentrale, Redaktion Gemeindeblatt	
Frau Spornik	8096-0
Finanzverwaltung, Rentenangelegenheiten	
Herr Geßler	8096-25
Gemeindekasse	
Frau Regenscheit	8096-28
Steueramt	
Frau Sinner	8096-26
Einwohnermeldeamt, Ordnungsamt, Sozialamt	
Frau Biller	8096-23
Tourist-Info im Bahnhof	
Herr Brand	8096-29
Bauhof	8096-31
Kindergarten	1096
Grund- u. Hauptschule	915526
Hafenanlage West	65312
Faxanschlüsse:	
Rathaus	8096-40
Tourist-Info	3570
Grund- und Hauptschule	915527
e-mail-Anschlüsse	
Rathaus: Gemeinde@Sipplingen.de	
Tourist-Info: Verkehrsamt@sipplingen.de	
Schule:	
GHS-Sipplingen @t-online.de	
Internet: http://www.sipplingen.de	

ARZT

Ärztlicher Notdienst
990 und 19222
Zahnärztlicher Notdienst
01805/91 16 20

APOTHEKE

Samstag, 29.05.04
Bahnhof Apotheke, Bahnhofstr. 8, Stockach
Tel. 07771/23 13
Sonntag, 30.05.04
See Apotheke Marktstr. 1, Überlingen, Tel. 07551/6 22 88
Montag, 31.05.04
Obere Apotheke Hauptstr. 20 Stockach
Tel. 07771/23 49

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Mo. - Fr.	8.00 - 12.00 Uhr
Mi	16.00 - 18.00 Uhr

Herausgeber:
Gemeinde 78354 Sipplingen
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Bürgermeister Neher oder sein Vertreter im Amt
Für den übrigen Inhalt: A. Stähle, 78333 Stockach, Druck u. Verlag: Primo Verlagsdruck Anton Stähle, Postfach 1254, 78329 Stockach, Tel. 07771/93 17 -0, Fax: 07771/93 17 -40
e-Mail: info@primo-stockach.de
Internet-Adresse: www.primo-stockach.de

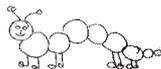
Stücken wird ein Moderator das Entsprechende dazu erzählen.

Der Eintritt ist frei. Die Pausenbewirtung übernimmt freundlicherweise der Jugendtreff, der mit dem Gewinn seine Jugendtreffkasse aufbessern möchte.

Wir bitten um zahlreichen Besuch.



AUS DEM KINDERGARTEN



GEMEINDEKINDERGARTEN "KLEINE RAUPE"

Kinderkonferenz über die Nutzung des Turnraumes

Da wir für uns im Team festgestellt hatten, dass in der Turnhalle für die Kinder kein zufriedenstellendes Spiel mehr zustande kommt, wollten wir etwas verändern. Da für uns aber auch die Interessen der Kinder von sehr großer Bedeutung sind, wollten wir auch sie miteinbeziehen.

Daraufhin trafen sich an einem Vormittag alle drei Gruppen im Turnraum, um über die Nutzung desselben zu sprechen.

Zuerst erklärten wir den Kindern, was das Ziel unserer Besprechung ist, dass wir daran denken den Turnraum umzugestalten, wir aber ihre Meinung und ihre Ideen für diese Aktion mit einbeziehen möchten. Darum würden wir auch jeden Vorschlag aufschreiben.

Am Anfang ging es etwas zögerlich los, doch dann sprudelten die Ideen nur so heraus, auch Kritik, über das, was ihnen gerade nicht gefällt, wurde ausgesprochen. Es kristallisierte sich eindeutig heraus, dass den Mädchen nicht gefällt was die Buben spielen und auch umgekehrt. Schließlich kam von einigen Kindern der Vorschlag, Mädchen- und Bubentage anzubieten. Das heißt Tage, die für das Spiel der Mädchen und der Buben festgelegt sind. Auch das Team fand diesen Vorschlag gut und wir haben uns entschlossen ihn umzusetzen.

Weiter wurde noch besprochen, welche Materialien im Turnraum benötigt werden. Inzwischen ist unser Turnraum fertig gestellt. Die Wandverkleidung ist angebracht und die neuen Spielmöglichkeiten für die Kinder sind bereit gestellt. So wurde unter anderem ein Häuschen, das schon länger in der Abstellkammer lag, vom Hausmeister aufgebaut.

Die Halle ist nun schon seit einigen Tagen mit dem neuen Konzept wieder geöffnet und wird von den Kindern sehr gut angenommen. Wir hoffen damit den Kindern mit ihren Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden und dass der Turnraum weiter für alle ein attraktives Spielangebot bietet, neben den angeleiteten Turn- und Rhythmikbeschäftigungen, die nach wie vor stattfinden.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

*Frau Erna-Frida Frank,
Laupenweg 8
zum 91. Geburtstag am 02.06.*

*Herrn Heinrich Bendt,
Seestr. 62
zum 75. Geburtstag am 02.06.*



BEHÖRDEN- INFOS



Landratsamt Bodenseekreis

Heimaufsicht:

Verbraucherschutz für pflegebedürftige oder behinderte Menschen

Seit 2002 verpflichtet das Heimgesetz die Aufsichtsbehörde, einen jährlichen Tätigkeitsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Nicht in der Form wie z. B. in Großbritannien, wo jeweils Heime mit den festgestellten Mängeln namentlich benannt werden. Die Tendenz geht aber deutlich dahin, nicht nur ein Kontrollinstrumentarium zu schaffen, sondern gezielt Verbraucherschutz und Interessenvertretung für ältere und pflegebedürftige Menschen zu ermöglichen. Zweck des Gesetzes ist es, die Würde, die Interessen und die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner vor Beeinträchtigungen zu schützen. Dies soll zunächst durch Beratung geschehen. Wenn Mängel dadurch nicht beseitigt werden können, kann dies durch Anordnungen, durch Festsetzung von Zwangs- oder Bußgeldern bis hin zur Androhung der Betriebsuntersagung erzwungen werden.

Rechtliche Grundlagen sind neben dem Heimgesetz die Verordnungen zur personellen und baulichen Mindestausstattung von Heimen und zur Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner. Dieser gesetzliche Rahmen mit Anforderungen an den Betrieb eines Heimes gibt der Heimaufsicht sehr weitreichende Möglichkeiten. Die Heimaufsicht darf Einrichtungen zu jeder Tages- und Nachtzeit, an Wochenenden und Feiertagen, angemeldet oder unangemeldet betreten. Sie kann alle Unterlagen einsehen oder anfordern, die der Aufklärung von Sachverhalten dienen. Und sie kann Grundrechte einschränken, indem sie Wohnungen der Heimleitung oder der Pflegedienstleitung

betreten und das Hausrecht der Bewohnerinnen und Bewohner außer Kraft setzen kann.

Beim Landratsamt Bodenseekreis setzen Jürgen Fischer seit 1996 und Patricia Galé-Moßmann seit 2002 die Möglichkeiten und Anforderungen um, unterstützt durch Dr. Veronika Kley, Nik Brunner und Wilfried Vogl vom Gesundheitsamt. Jede Einrichtung ist mindestens einmal jährlich zu prüfen.

In den meisten Fällen besteht eine kooperative Zusammenarbeit mit den Heimträgern und Heimleitungen. Bei „beratungsresistenten“ Betreibern müssen mitunter aber auch die Möglichkeiten des Gesetzes ausgeschöpft werden.

Die Aufzählung der Tätigkeiten im Jahr 2003 macht deutlich, wie interessant und anspruchsvoll die Aufgabe der Heimaufsicht ist bei unterschiedlichsten Anforderungen und Problemen, wie sie bei Pflegeheimen zwischen 4 und 124 Plätzen sowie bei über 1.000 Plätzen in Behinderteneinrichtungen auftreten können.

Im Bodenseekreis umfasst die Heimaufsicht 35 Altenpflegeheime und 8 Einrichtungen für behinderte oder psychisch kranke Menschen, die zudem noch 11 Außenwohngruppen unterhalten.

38 Einrichtungen wurden im vergangenen Jahr einmal oder mehrfach geprüft. In einem Fall waren vier Begehungen erforderlich, bis schließlich und nicht zuletzt die Feststellungen und Maßnahmen der Heimaufsicht den Betreiber zur Schließung veranlasst haben. 18 dieser 38 Prüfungen wurden unangekündigt durchgeführt. Seit Mitte 2003 erfolgt generell keine Ankündigung mehr, um ein objektives Bild des Heimbetriebs zu erhalten, was allerdings den Aufwand für Vor- und Nachbereitung einer solchen Prüfung erhöht. Darüber hinaus waren 120 weitere Termine wahrzunehmen zur Beratung von Heimträgern, Heimleitungen, Pflegedienstleitungen, Bewohnerinnen und Bewohnern oder deren Angehörigen, Gespräche mit Pflegekassen, Hauptzollamt, Kriminalpolizei und Brandschutz, aber auch zur Fortbildung, zu Dienstbesprechungen und zum Erfahrungsaustausch mit den Heimaufsichtsbehörden anderer Landkreise.

In 17 Fällen gingen Beschwerden ein, meist von Angehörigen. Diese bezogen sich überwiegend auf Mängel in der Pflege- und Betreuungsqualität, auf bauliche Mängel und auf das Verfahren bei Entgelt-erhöhungen.

Eine abnehmende Qualität in der Pflege und Betreuung war mehrfach festzustellen, wenn Heime in der personellen Ausstattung nur noch die Mindestanforderungen erfüllen oder sogar unterschreiten. Erst dann und nur, wenn gleichzeitig pflegerische Mängel erkennbar sind, kann die Heimaufsicht Maßnahmen ergreifen. So war in 10 der geprüften Heime der vorgeschriebene Anteil an Pflegefachkräften von mindestens 50 % nicht mehr erfüllt. Sehr häufig fehlten Fachkräfte mit einer gerontopsychiatrischen Zusatzausbildung, dies bei einem Anteil von demenzkranken Bewohnerinnen und Bewohnern,

der in fast allen Heimen zwischen 60 und 80 % erreicht hat. Bauliche Mängel waren festzustellen, wenn, meist aus wirtschaftlichen Gründen, Sanierungsmaßnahmen über längere Zeit unterblieben sind. Aber auch bei Neubauten sind immer wieder Mängel festzustellen, angefangen von fehlenden Steckdosen bis zu nicht ausreichenden Bewegungsflächen für Rollstuhlfahrer. Hier bietet die Heimaufsicht an, bereits in der Planungsphase beratend mitzuwirken, und ist auch im Baugenehmigungsverfahren beteiligt.

Häufiger festzustellen waren Mängel in der Arbeitsorganisation, im Bereich der Hygiene und in der Aufbewahrung von Medikamenten, die in der Regel im Wege der Beratung abgestellt werden konnten. Insgesamt haben die Pflegeheime im Bodenseekreis im vergangenen Jahr in der Pflege und Betreuung eine hohe Qualität geboten. Dort, wo sich die personelle Ausstattung dem Grenzbereich näherte, musste teilweise auf die Einhaltung der Mindestanforderungen hingewirkt werden, in zwei Fällen durch eine entsprechende Anordnung. In diesem Spannungsfeld zwischen qualitativen Vorgaben und wirtschaftlichen Möglichkeiten ist und bleibt es Aufgabe der Heimaufsicht, die gesetzlichen Mindestanforderungen durchzusetzen und darüber hinaus im einen oder anderen Fall Überzeugungsarbeit zu leisten - zur Wahrung der Würde und zum Schutz der Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner.

Weitere Informationen erteilt beim Kreissozialamt Jürgen Fischer, Tel. 07541/2 04-52 92, Fax: 07541/2 04-72 92, E-Mail: juergen.fischer@bodenseekreis.de.



Landratsamt Bodenseekreis

Das Justizministerium informiert zum Thema: **Betreuungsrecht - Vorsorgevollmacht**

Unter dem Motto "Wer hilft mir, wenn ...?" lädt das Justizministerium am Dienstag, 25. Mai 2004, 16.00 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung in Ravensburg, Schwörsaal im Waaghaus, Marienplatz zum Themenkreis "Das Betreuungsrecht und die Vorsorgevollmacht" ein. Referenten sind die Justizministerin Corinna Werwigk-Herneck, Dr. Franz Steinle, Präsident des Landgerichts Ravensburg, Paul Walter, Notar, Dr. Rudolf Metzger, Zentrum für Psychiatrie, Bad Schussenried, Claudia Trappmann, Rechtsanwältin.

Es werden die rechtlichen Voraussetzungen für die Bestellung einer Betreuung und daraus entstehenden Folgewirkungen beleuchtet und gleichzeitig die Möglichkeiten aufgezeigt, rechtzeitig durch eine Vollmacht für den Fall Vorsorge zu treffen, wenn man nicht mehr in der Lage ist, seine Angelegenheiten eigenverantwortlich zu regeln. Die Vermeidung von Betreuungen ist bereits im jetzt geltenden Betreuungsgesetz erklärtes Ziel; das im Gesetzgebungsverfahren befindliche Be-

treuungsrechtsänderungsgesetz sieht eine noch stärkere Betonung der Vermeidung von Betreuungen insbesondere durch das Instrument der privatrechtlichen Vollmacht vor.



Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Markdorf

Offene Stalltür

Das Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Markdorf, bietet in Zusammenarbeit mit der Betriebsleiterfamilie Keller in Wittenhofen und einem Veterinär, eine Führung durch Stall und Milchkammer an, wobei die Möglichkeit besteht, sich rund um das Thema „Milch“ zu informieren.

Die Tür ihres Milchviehbetriebes öffnet die Familie Keller am 09. Juni 2004, um 15.00 Uhr, allen Interessierten, um die Milcherzeugung auf einem heimischen Hof vor Ort kennen zu lernen. Anmeldung beim Amt für Landwirtschaft Markdorf bis 08. Juni 2004 erforderlich unter Tel. 07544/95 03-11.



Bundesagentur für Arbeit - Agentur für Arbeit Konstanz

Kreative Wege des Berufseinstiegs **Workshop zur Entwicklung alternativer Strategien**

Berufserfahrung und Branchenkenntnisse als Plus

In diesem Workshop können HochschulabsolventInnen ungewöhnliche Wege zum Berufseinstieg kennen lernen und individuell weiterentwickeln. Der schwierige Arbeitsmarkt erfordert kreative Strategien wie zum Beispiel Projektarbeit und Werkvertrag, Freie Mitarbeit und Honorartätigkeit oder die Gründung eines eingetragenen Vereins als mögliche Schritte in den Beruf. Solche Wege bieten die Chance, die oft geforderte Berufserfahrung und Branchenkenntnis zu erlangen.

Der vierstündige Workshop findet am Freitag, dem 18. Juni, ab 14.00 Uhr, in den Räumen der Universität Konstanz statt und wendet sich an Hochschulabsolventen und JungakademikerInnen.

Nähere Informationen gibt es beim Hochschulteam der Agentur für Arbeit Konstanz. Dort kann man sich auch per E-Mail anmelden **Konstanz.hochschulteam11@arbeitsagentur.de**.

Der BLHV informiert!

Im Jahr 2004 gelten für Erntetransporte **Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot**

Die Ausnahmegenehmigung gilt bis 30.11.2004.

Die Ausnahmegenehmigung gilt nur für Transporte

1. vom Acker bis zum landwirtschaftlichen Erzeugerbetrieb (Hofstelle)
2. vom Acker sowie vom Erzeugerbetrieb
 - 2.1 zu Silos, Lager oder Sammelstellen
 - 2.2 zu Bahnhöfen oder sonstigen Verladestellen
 - 2.3 zu Betrieben, die das Gut lagerungsfähig aufbereiten oder sofort verarbeiten
3. von einer der unter 2.1 bis 2.3 genannten Stellen zu einer anderen gleichwertigen Stelle
4. für die bei diesen Transporten anfallenden Leerfahrten

Zumkeller
Bezirksgeschäftsführer



WAS SONST NOCH INTERESSIERT

Spruch der Woche

Es ist das Unglück vieler Menschen, dass sie ein Glück wollen, das nicht zu ihnen passt.

T. Hillard

Grillfest für einen guten Zweck



Den stolzen Betrag von 1044,40 € konnte Alwin Beirer vom IK-Markt in Sipplingen an Erwin Straub im Rahmen der Spendenaktion für Jürgen Dallmeier aus Bonndorf übergeben.

Trotz des schlechten Wetters war das am vergangenen Freitag durchgeführte Grillfest ein voller Erfolg. Grillwürste, Getränke, Kaffee und süße Stückchen wurden den ganzen Tag über für diese Aktion verkauft.

Ein besonderer Dank gilt dem kompletten IK-Markt-Team für diesen außergewöhnlichen Einsatz.

Ein Dankeschön auch an die Metzgerei Ullrich für 130 gespendete Würste, an den DRK-Ortsverein für die kostenlose Überlassung des Zeltes und an Patrick Märte und Manuel Müller, die für die musikalische Unterhaltung zuständig waren.

Die von Günter Koch gespendete Weihnachtsskrippe konnte an diesem Tag leider noch nicht versteigert werden. Dies wird aber bei einem späteren Anlass nachgeholt.



Deutsch-schweizerische Rentenberatungen vor Ort

Die Landesversicherungsanstalt (LVA) Baden-Württemberg, die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) Berlin und Träger der gesetzlichen Rentenversicherung in der Schweiz bieten auch dieses Jahr wieder grenzüberschreitende Informationen zur Rente an.

Angesprochen sind alle, die Beiträge zur gesetzlichen deutschen und schweizerischen Rentenversicherung einbezahlt haben.

Auf diesen **Internationalen Sprechtagen** erteilen Experten beider Länder kostenlos Auskünfte zum jeweiligen nationalen Recht und zu den zwischenstaatlichen Auswirkungen.

Zu dem Sprechtag am **02.06.2004, 08.30 - 12.00 u. 13.00 -15.30 Uhr in Lörrach**

**Landratsamt für den
Landkreis Konstanz
Benediktinerplatz 1**

laden wir ein. Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um telefonische Anmeldung unter

**Tel. 07531/80 06 51
(Mo. - Fr., von 8.15 -12.00 Uhr).**

Bringen Sie zum Sprechtag bitte Ihre Versicherungsunterlagen und Ihren Personalausweis mit. Weitere Sprechtage sind in diesem Jahr in Konstanz am 20.10 und 01.12. Diese werden gesondert angekündigt.

Ihre Rentenversicherungsträger

Gesucht: Innovative Ideen

Die drei Landjugendverbände in Baden-Württemberg verleihen seit Jahren den **„Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen“**, kurz **L.U.I.** Unterstützt werden sie dabei von der ZG Raiffeisen in Karlsruhe mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Der anerkannte Preis wird im Herbst in einem festlichen Rahmen verliehen. Er soll den Ideenreichtum und die Innovationskraft deutlich machen, die im ländlichen Raum präsent sind. Bewerben können sich neben landwirtschaftlichen Betrieben auch Unternehmen der Gastronomie und des Handels sowie Gemeinden, die in beispielhafter Weise mit der Landwirtschaft zusammenarbeiten und neue Wege gehen.

Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2004.

Ausschreibungsunterlagen und weitere Infos erhältlich beim:

Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern (BdL), Telefon: 07524/97 79 80 oder E-Mail: bdl.badwaldsee@t-online.de

landschaftspark bodensee-linzgau

Sielmann-Stiftung spendet 20.000 Euro für Billafinger Weiher

Erste Maßnahme im Landschaftspark Bodensee-Linzgau

Der neu geschaffene Landschaftspark Bodensee-Linzgau nimmt konkrete Formen an. Mit Hilfe der Heinz-Sielmann-Stiftung wird die erste konkrete Maßnahme am westlichen Bodensee, die Renaturierung des Billafinger Urstromtals, durchgeführt.

Der 87jährige Professor Heinz Sielmann, Deutschlands wohl bekanntester Tierfilmer und Naturautor, ist eigens mit Vorstand und wissenschaftlichem Beirat seiner Stiftung nach Salem gereist, um Pläne und Örtlichkeiten zu begutachten. Mit dabei war auch der renommierteste deutsche Verhaltensforscher und Lorenz-Schüler Irenäus Eibl-Eibesfeldt (75), der dem wissenschaftlichen Beirat angehört.

„Wir freuen uns, wenn wir in dieser schönen Landschaft einen Beitrag leisten können“, sagte Sielmann beim Blick auf den schon ausgeflaggt Weiher, das Urstromtal und das Dorf Billafingen. Der Mensch brauche zwar die Landschaft zu

seiner Erholung, so Sielmann weiter, doch es müsse auch Raum bleiben für die Natur selbst. Die ständig zunehmende „Miss-handlung“ der Landschaft habe ihn vor zehn Jahren letztlich zur Gründung seiner Stiftung bewogen.

Beginnend mit dem Billafinger Weiher soll das Urstromtal wieder in seinen natürlichen Zustand zurückgeführt werden. Das ehemals feuchte und von Schilf bewachsene Tal ist in vergangenen Jahrzehnten trockengelegt und so als Agrarland nutzbar gemacht worden - wird heute allerdings von der Landwirtschaft nicht mehr benötigt. Noch in diesem Jahr soll das Erdreich nun wieder ausgehoben und die vorhandenen Drainageleitungen geschlossen werden. Dadurch wird ein großflächiger Weiher entstehen, der vom Grundwasser gespeist und mehr als 30 seltenen Vogelarten ein neues Zuhause bieten soll.

Die Renaturierung des Urstromtals ist ein erster Baustein im „Auenverbundkonzept“ des Landschaftsparks Bodensee-Linzgau. Insgesamt sind hier rund 40 konkrete Maßnahmen in vier zusammenhängenden Tälern geplant, die zu einer großflächigen Biotopvernetzung führen sollen.

Die Idee des Billafinger Weihers war in den Arbeitskreissitzungen der Gemeinde Owingen zum Thema Landschaftspark entstanden. Die Heinz-Sielmann-Stiftung für das Thema sensibilisiert hatte der Leiter des Max-Planck-Instituts für Ornithologie in Radolfzell und Bürger Owingens, Professor Peter Berthold. Erstmals konnte damit die renommierte Stiftung für ein Projekt im süddeutschen Raum gewonnen werden.

Zum Landschaftspark Bodensee-Linzgau

Das rund 300 Quadratkilometer große Gebiet des Landschaftsparks Bodensee-Linzgau befindet sich am Nordufer des Bodensees. Konzipiert wurde er als Mittel zur zukunftsorientierten Entwicklung der Kulturlandschaft am westlichen Bodensee. Elf Kommunen sind an dem Projekt beteiligt. Sie arbeiten eng zusammen mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft westlicher Bodensee (**WFG-West**) sowie mit verschiedenen Fachexperten und Verbänden. Teilnehmende Kommunen sind die Städte Überlingen und Meersburg sowie die Gemeinden Daisendorf, Frickingen, Heiligenberg, Herdwangen-Schönach, Owingen, Salem, Sipplingen, Stetten und Uhldingen-Mühlhofen.

Projekte gemeinsam entwickeln und umsetzen

Zur Entstehung des Landschaftspark-Konzepts: Die Planstatt Senner in Überlingen wurde damit beauftragt, Maßnahmen zur Sicherung der Kulturlandschaft zu konzipieren. In örtlichen und regionalen Arbeitskreisen wurden diese Projekte dann diskutiert und weitere ange-regt. Um das Konzept mit Leben zu füllen, werden nun in allen beteiligten Gemeinden sukzessive die geplanten Schritte umgesetzt. Neben kulturhistorischen Projek-

ten kommen dabei auch Naturschutz und Naherholung nicht zu kurz. So soll ein Apfelweg entstehen, der - an Obstplantagen entlang führend - drei Museen verknüpft. Die durch eine Bundesstraße zerschnittene Verbindung einer Gemeinde zum Seeufer könnte durch Grünbrücken wieder hergestellt werden. Ortsnahe Rundwege mit Aussichtspunkten werden in einer anderen Gemeinde geschaffen.

Der besondere Reiz des Landschaftsparks liegt in der dort vorkommenden typischen Kleingliederung der Landschaft. So wird das Gebiet in sechs verschiedene Landschaftsfenster gegliedert. Aach-Tobel und Hügellandschaft sind gekennzeichnet durch wilde Natur und sagenhafte Weitblicke. Das liebliche Salemer Tal ist besonders fruchtbar. Es ist durchzogen von Obstplantagen und seiner Lebensader, dem Flüsschen Aach. Das Aach-Delta bietet Lebensraum für selten gewordene Tier- und Pflanzenarten. Steilufer und Bergrücken schaffen einen markanten Uferabschnitt mit herrlicher Aussicht auf den Bodensee. Dagegen bildet die Überlinger Bucht zusammen mit ihren Tobelbächen ein sternförmiges Netz. Ein weiteres Landschaftsfenster wird von asymmetrischen Moränen aus den Eiszeiten geprägt.

Kleinkunstpreis des Landes Baden-Württemberg 2005 wird in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH erneut ausgeschrieben

Baden-Württemberg sucht wieder die besten Kleinkünstler des Landes. Der Wettbewerb um den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2005, der gemeinsam vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg ausgeschrieben wird, richtet sich an den künstlerischen Nachwuchs sowie an professionelle Künstlerinnen und Künstler aus der Kleinkunstszene. Teilnahmeberechtigt sind Einzelinterpreten und Gruppen, wobei professionelle Bewerber nicht länger als fünf Jahre in ihrer Sparte tätig sein dürfen. Die Wettbewerbsteilnehmer sollen mindestens 16 Jahre alt sein und ihren Wohnsitz in Baden-Württemberg haben.

Der Kleinkunstpreis ist mit insgesamt 15.000 Euro (jeweils 5.000 Euro für die drei Hauptpreise) einer der höchstdotierten Preise dieser Sparte in Deutschland. Junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler sollen dadurch ermuntert werden, ihr Talent weiterzuentwickeln. Baden-Württemberg ist das einzige Bundesland, das einen Preis dieser Art vergibt. Er wird gemeinsam vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg finanziert. Zusätzlich lobt die Lotto-Gesellschaft noch den Toto-Lotto-Förderpreis in

Höhe von 2.000 Euro aus. Weitere Partner des Landes sind der Südwestrundfunk SWR und der Europa-Park in Rust, wo auch die Preisverleihung stattfinden wird. Durch diese neuen Wege der Kooperation soll die positive Entwicklung des Kleinkunstpreises im Hinblick auf die Zunahme der Qualität und der Zahl der Bewerbungen in den letzten Jahren fortgeführt werden.

Eine Jury, bestehend aus namhaften Interpreten, Kritikern und Veranstaltern, prämiert ohne Spartenfestlegung die drei besten Kleinkünstler Baden-Württembergs. Die Preise werden von der baden-württembergischen Kultusministerin Dr. Annette Schavan auf Vorschlag der Jury verliehen. 2004 wurden der Walldürner Matze Schenk und Philipp Weber aus Tübingen mit Hauptpreisen ausgezeichnet. Den Toto-Lotto-Förderpreis erhielten Axel Dederling aus Metzingen und die Stuttgarterin Tina Häussermann.

Die Regierung des Landes Baden-Württemberg hat im Jahre 1986 diese Auszeichnung zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses im Bereich der Kleinkunst gestiftet. Seit 2000 ist es dank des Engagements der Staatlichen Toto-Lotto GmbH möglich, den Preis jährlich und in dieser Dotierung auszuschreiben. Informationen und Ausschreibungsunterlagen können über die Akademie Schloss Rotenfels, Postfach 12 11 16, 76560 Gaggenau, Tel. 07225/97 99-0, Fax: 07225/97 99-30 sowie im Internet unter www.kleinkunstpreis-bw.de bezogen werden. Bewerbungsschluss ist der 15.10.2004. Die Preisverleihung wird im Frühjahr 2005 stattfinden. Die prämierten Wettbewerbsbeiträge werden im Rahmen einer Preisträgergala im Europa-Park in Rust vorgestellt und ausgezeichnet.



**NABU -
Unterwegs
mit dem
Bodensee-
Guide**

Pflanzen, Tiere, Obst und Wein

Von Ludwigshafen nach Bodman führt die Wanderung von Bodensee-Guide Frank Portala am Sonntag, dem 30. Mai, von 8.30 - 12.15 Uhr. Erfahren Sie Wissenswertes über das Seeufer und seine Bewohner im Naturschutzgebiet „Stockacher Aach“, über Weinbau und Pfahlbauten. Und kosten Sie die große Vielfalt der Bodensee-Äpfel auf einem Obstgut in Bodman! Rückkehr per Bus, Schiff oder zu Fuß. Geeignet für alle Altersgruppen ab 10 Jahre. Bitte feste Schuhe und Fernglas mitbringen.

Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof in Ludwigshafen. Preis: 6,- Euro pro Person, Kinder bis 12 Jahre ermäßigt.

Infos unter Tel. 07551/6 99 83 (abends), Tel. 0170/7 74 15 37 oder beim NABU Bezirksverband, Tel. 07551/6 73 15.



INTERESSANTES AUS DER NACHBARSCHAFT

Die Süßen vom Bodensee e. V.

- **Diabetes Selbsthilfegruppe Überlingen**

laden ein zum Gruppenabend zu Gespräch und Austausch

am Dienstag, 1. Juni 2004, um 19.30 Uhr im Ev. Pfarrhaus, Grabenstr. 2.

Wir wünschen allen ein schönes Pfingstfest und freuen uns auf das gemeinsame „Sommer-Grillen“ am 6. Juli 2004 um 19.30 Uhr auf der Sonnenterrasse am Ev. Pfarrhaus in Überlingen.

Info: G. Wienecke, Tel: 07551/27 95.

Der Sozialverband VdK Ortsverband informiert

Der nächste Sprechtag findet statt:
**in Uhldingen-Mühlhofen, im Rathaus Oberuhldingen, Aachstr. 4
am Mittwoch, 09. Juni 04 von 9.00 bis 11.30 Uhr.**

Oder besuchen Sie den Sprechtag:
in Überlingen, im Verwaltungsgebäude "Torhaus", Christophstr. 1

am Mittwoch, 23. Juni 04, in der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr

Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u. a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.

Bei Fragen und Infos erreichen Sie die Geschäftsstelle Radolfzell unter der Tel.-Nr.: 07732/9 23 60 oder 92 36 31

15 Jahre ökumenische Aktion Ferienfreiplätze Bodman-Ludwigshafen

Verehrte Freunde und Gönner der ökumenischen Aktion Ferienfreiplätze, unsere Aktion kann auf ein erfolgreiches Wirken in den vergangenen 15 Jahren zurückblicken.

Bis zum Sommer 2003 konnten wir insgesamt 312 Kindern mit Betreuern einen Ferienaufenthalt hier bei uns ganz oder teilweise bezuschussend finanzieren. Die bedürftigen Kinder aus sozial schwachen Familien aus Deutschland, gleich welcher Konfession, werden jeweils von am Ort tätigen Sozial Helfern ermittelt. So kommen seit Jahren Kinder vom Heilpädagogischen Schul- und Erziehungsheim Malsch bei Karlsruhe zu uns. Es sind Kinder und Jugendliche, die zwar Eltern haben, aber leider nicht mit der elterlichen Liebe und Geborgenheit aufwachsen können. Sie empfinden die Ferien bei uns ganz besonders als ein Zeichen der Zuwendung und

sind sehr dankbar für unsere Hilfe und Solidarität.

Für den Sommer 2004 haben wir Anfragen von drei Gruppen bedürftiger Kinder und Jugendlichen, und wir hoffen, mit Ihrer Hilfe und finanziellen Unterstützung möglichst vielen Kindern Ferien bei uns am Bodensee ermöglichen zu können. Die Armut in unserem Lande nimmt leider ständig zu. Deshalb unterstützen die Gemeindeverwaltung Bodman-Ludwigshafen und viele Menschen aus der Region unsere Aktion. Wir denken, dass es für die Entwicklung der Kinder von größter Wichtigkeit ist, dass sie nicht ausgegrenzt und am Rande der Gesellschaft aufwachsen. Dazu bitten wir Sie herzlich weiterhin um Ihre Unterstützung und Mithilfe.

Wir garantieren Ihnen, dass Ihre Spende den Kindern zu 100 % zugute kommt, d. h. es gibt keinerlei Abzüge für Unkosten etc. Dies wird jährlich belegt und dokumentiert.

Dankenswerterweise wird wiederum die Kollekte **beim ökumenischen Pfingstmontags-Gottesdienst in St. Peter und Paul in Bodman** der ökumenischen Aktion zugute kommen. Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Spendenbescheinigung. Geben Sie einfach Ihre Spende mit Ihrer Anschrift in einen Briefumschlag. Herzlichen Dank.

Ihre ökumenische Aktion Ferienfreiplätze Bodman-Ludwigshafen
Spenden-Konto Nr. 43 0159 07 bei der Volksbank Überlingen BLZ: 690 618 00



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Seelsorgeeinheit Sipplingen

mit den Gemeinden:
St. Pelagius, Bonndorf
St. Bartholomäus, Hödingen
St. Peter und Paul, Nesselwangen
St. Martin, Sipplingen

Pfr. Dr. Zdenko Joha,
Seestraße 38,
78354 Sipplingen
Tel.: 07551/6 32 20, Fax: 07551/6 06 36,
Mail: pfarramt.sipplingen@t-online.de

Öffnungszeiten Sekretariat:

Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
donnerstags 15.00 bis 17.00 Uhr

Sprechzeiten von Herrn Pfarrer Dr. Joha (wir bitten um vorherige Terminvereinbarung):

mittwochs ab 15.00 Uhr im Rathaus
Nesselwangen
donnerstags ab 11.00 Uhr im
Pfarrhaus Hödingen
donnerstags ab 15.00 Uhr im
Pfarrhaus Sipplingen

donnerstags ab 17.00 Uhr in der
Sakristei Bonndorf

Donnerstag, 27.05.2004

Sipplingen
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Maiandacht

Samstag, 29.05.2004 - Vorabend zu Pfingsten

Sipplingen
18.00 Uhr Taufe des Kindes Luna Maria Brand
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe (2. Opfer für Inge-
traud Beirer; Ida Biller; Anna Gomm, Maria
Wendling)

Sonntag, 30.05.2004 - Pfingsten

Nesselwangen
09.00 Uhr Eucharistiefeier
Bonndorf
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Die Kollekte ist jeweils vorgesehen für RE-
NOVABIS.

Montag, 31.05.2004 - Pfingstmontag

Sipplingen
10.00 Uhr Eucharistiefeier
Hödingen
14.00 Uhr Hl. Messe "im Haslen" an der
Marieneiche. Bei schlechter Witterung fin-
det der Gottesdienst in der Pfarrkirche Hö-
dingen statt. Bitte Gotteslob mitbringen.
Die Kollekte ist jeweils vorgesehen für RE-
NOVABIS.

Dienstag, 01.06.2004

Bonndorf
19.30 Uhr Marienandacht

Kolpingfamilie:

Gruppenstunden:
Montag 14.06.2004, 20.00 Uhr Gruppe
„Junge Erwachsene“
Freitag, 18.06.2004, 15.00 Uhr Gruppe
„Adam und Eva“ (5 - 13 Jahre)
18.00 Uhr Gruppe „See Genesareth“
(14 - 16 Jahre)

Ministrantentreff für alle Minis aus Sipplingen:
Mittwoch, 16.06.04, um 17.00 Uhr im
Kolpingheim

Kirchenchor:

Chorprobe:
Mittwoch, 26.05.04, 20.00 Uhr Kolping-
heim
Mittwoch, 02.06.04, 20.00 Uhr Kolping-
heim
Mittwoch, 16.06.04, 20.00 Uhr Kolping-
heim

NET-Gruppe:

Nächstes Treffen der St. Martinskids:
16.06.2004 um 15.00 Uhr im Kolpingheim

TERMINE - SEELSORGEEINHEIT

Elternabend mit Firmlingen zur Firmvor-
bereitung.
Dienstag, 08.06.2004, um 20.00 Uhr im
Kolpingheim Sipplingen.

Spende Blumen Maialtar

Herzlichen Dank für Ihre Spende zugun-
sten der Blumen für den Maialtar über
163,63 Euro.

Pfarrbüro

Vom 24.05.04 bis 07.06.04 ist das Pfarr-
büro geschlossen.

Da Herr Pfr. Dr. Joha in der Zeit vom
24.05. bis 29.05.04 mit den Ministran-
ten/innen im „Pfingstlager“ ist, bitten wir
Sie, sich in dieser Zeit, in **dringenden** Fäl-
len für die
Gemeinde Sipplingen mit Frau Gabriele
Widenhorn, Tel. 33 58,
Gemeinde Bonndorf mit Herrn Heinz
Schwenke, Tel. 07773/70 42,
Gemeinde Nesselwangen mit Herrn Beck,
Tel. 07773/59 62
und der Gemeinde Hödingen mit Herrn
Mock, Tel. 6 35 43 in Verbindung zu set-
zen.

Herzliche Grüße
Ihr Pfr. Dr. Zdenko Joha

Unsere Zukunft

Herr, wenn wir hoffen, leben wir intensiver
und träumen nicht. Wenn wir dir vertrauen,
können wir Wege mit dir gehen und Proble-
me lösen, die uns die Gegenwart stellt. Die
Spanne Zeit, die du uns hier gegeben hast,
wollen wir nutzen und füllen mit guten Ta-
ten, um eine bessere Welt zu schaffen.

Evangelische Kirchengemeinde

mit den Ortsteilen Bodman, Bonndorf,
Espasingen, Nesselwangen, Sipplingen &
Wahlwies

Samstag, 29. Mai

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in
Wahlwies (Prädikant Butz)

Pfingstmontag, 30. Mai

09.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in
Ludwigshafen (Prädikant Butz)

10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in
Sipplingen (Prädikant Butz) und Sing- und
Instrumentalkreis

Pfingstmontag, 31. Mai

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in
der katholischen Kirche St. Peter und Paul
in Bodman (Pfarrer Boch u. Pfarrer Hund)

Dienstag, 1. Juni

19.30 Uhr Taizé-Singen in Ludwigshafen
zum Kennenlernen der Gesänge

20.30 Uhr Abendandacht mit Gesängen
aus Taizé in der Christuskirche in Lud-
wigshafen

Mittwoch, den 2. Juni

18.00 Uhr Eintüten der Briefe für die Di-
akoniesammlung im Johan-
nes-Hüglin-Saal in Ludwigshafen. Herzli-
che Bitte um Mithilfe an alle!

Pfarramt

Von Freitag, 21. Mai, bis einschließlich
Dienstag, 8. Juni, entfallen die Öffnungs-
zeiten des Pfarrbüros. Ab Freitag, 11.
Juni, ist das Pfarramt zu den üblichen Zei-
ten wieder geöffnet.

Wochenspruch:

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, son-
dern durch meinen Geist geschehen,
spricht der Herr Zebaoth.“ Sacharja 4,6

Sehr herzlich grüßt Sie im Namen aller
Mitarbeitenden
Ihr Dirk Boch, Pfarrer



DIE VEREINE BERICHTEN



BÜRGERMILIZ SIPPLINGEN e.V.

Am **Dienstag, dem 1. Juni 2004**, findet um **20.00 Uhr** auf dem **Rathausplatz** in Zivil das **Vorüber für Fronleichnam** statt.

Mannschaft mit Gewehr und Patronentasche!

Ich bitte alle Mitglieder der Bürgermiliz, an diesem Vorüber teilzunehmen.

Gerold Beirer
- Hauptmann
Deutsches Rotes Kreuz-



DEUTSCHES ROTES KREUZ ORTSVEREIN SIPPLINGEN

Unser nächster Dienstabend findet am **Do., 27.05.04, um 20.00 Uhr**, im Depot statt.

Wir bitten alle aktiven Mitglieder um vollzähliges und pünktliches Erscheinen. Besten Dank.

Die Bereitschaftsleitung



FASTNACHTSGESELLSCHAFT SIPPLINGEN 1907 e.V.

AUFRUF!!!

zu einer **weiteren außerordentlichen HÄNSELE-Versammlung** am **Donnerstag, dem 27.05.04** im **Gasthaus „Krone“** um **20.30 Uhr**

An alle Hänsele der Fastnachtsgesellschaft,

zur letzten Hänsele-Versammlung am **Donnerstag, dem 05.05.04**, waren nur wenige junge Hänsele erschienen. Obwohl allen anderen auch klar ist, dass wir im nächsten Jahr 2005 das 50-jährige Bestehen unserer Hänselefigur feiern wollen.

Doch um dieses Jubiläum auch gebührend feiern zu können, sollte allen voran unsere Hänsele-Gruppe mehr Interesse an diesem Jubiläum zeigen!

Wir wollen deshalb am nächsten **Donnerstag** in der **Krone** noch einen Versuch machen, um den Rahmen eines eventuellen Festes festzulegen. Sollte wieder zu we-

nig Interesse vorhanden sein, geht die Vorstandschaft davon aus, dass für Feierlichkeiten über unser Ort hinaus kein Bedarf besteht und wir dieses Jubiläum damit nur in einem sehr kleinen Rahmen z. B. bei der Absetzung des Bürgermeisters, am Schmotzige im Rathaus, feiern sollen.

Also kummed oder bliebed dehom!

Mit närrischem Gruß
Willi Schirmeister Präsident



FREIWILLIGE FEUERWEHR SIPPLINGEN

Die nächste Feuerwehrprobe findet am **Freitag, 28.05.2004**, statt.

Treffpunkt ist um **19.30 Uhr** am Gerätehaus.

Um pünktliche und vollzählige Teilnahme wird gebeten.

Freiwillige Feuerwehr
Sipplingen



MUSIKKAPELLE SIPPLINGEN e.V.

Musikkapelle lädt ein!!

“Abendkonzert der Musikkapelle Sipplingen auf dem Rathausplatz”

Die Musikkapelle spielt am Abend des **Pfingstmontag, dem 31. Mai**, auf dem Rathausplatz zu seinem ersten Abendkonzert auf.

Dirigent **Hubert Widenhorn** und seine Musikantinnen und Musikanten haben wieder für die Sommersaison 2004 ein abwechslungsreiches Programm eingeübt. Natürlich werden schneidige Märsche sowie auch fetzige Polkas nicht fehlen.

Die Sipplinger Musikantinnen und Musikanten werden bei diesem Konzert die Einwohnerschaft und Feriengäste, an einem sicherlich schönen Feiertag - Sommerabend, ca. 1 Stunde mit flotten und unterhaltsamen Weisen unterhalten.

Beginn: **20.00 Uhr**.



TURN-UND SPORTVEREIN SIPPLINGEN

Dorfmeisterschaft:

Am **Samstag, dem 26. Juni**, wollen wir mal wieder eine Dorfmeisterschaft für Fußballmannschaften ausrichten.

Interessierte Vereine, Clubs oder Gruppen melden sich bitte bei **G. Kern**, Tel. 15 98 oder **Beate Gamper**, Tel. 6 41 10.

Die Vertreter der Mannschaften treffen sich am **Montag, dem 7. Juni**, um **20.00 Uhr**, im Clubhaus zu einer Besprechung.

Eine Mannschaft besteht aus 5 Feldspielern, 1 Torwart und 3 Ersatzspielern. Es dürfen pro Mannschaft höchstens 2 aktive Spieler eingesetzt werden. Das Mindestalter soll 16 Jahre (Jahrgang 1988) sein.

**SG Sipplingen-Hödingen
Spielerversammlung:**

Am **Freitag, 28. Mai**, findet um **19.00 Uhr** im Clubhaus eine Spielerversammlung für die I. und II. Mannschaft statt. Unter anderem stellt sich der Neue Trainer vor.

Es dürfte selbstverständlich sein, dass alle Spieler diesen Termin wahrnehmen.

Spielergebnisse:
SG Sipplingen-Hödingen I - FC RW Salem II 1:1

Spielvorschau:

Mittwoch, dem 26. Mai
um **19.00 Uhr** in **Stockach**

VfR Stockach II - SG Sipplingen-Hödingen II

Donnerstag, dem 27. Mai
um **19.00 Uhr** in **Markdorf**

SC Markdorf II - SG Sipplingen-Hödingen I

Sieg verschenkt

Das Spiel gegen **FC RW Salem** begannen wir von Anfang an mit viel Druck auf das generische Tor. Schon nach 5 Min. wurden unsere Bemühungen mit dem **1:0** durch **H. Brunn** belohnt. Danach hatten wir das Spiel jederzeit unter Kontrolle, doch leider konnten weitere Chancen nicht verwertet werden. Nach der Pause dann das gleiche Spiel, wieder Chancen doch leider keine Tore. Aus heiterem Himmel konnte dann **Salem** mit einer einzigen Torchance in der **75. Min** den Ausgleich erzielen.

Das Nächste Spiel findet am **Donnerstag, 27. Mai**, um **19.00 Uhr**, in **Markdorf** statt. Wir hoffen dort endlich mal einen Sieg landen zu können.

G. Kern 1. Vorstand.

ZELTLAGER 2004

Für das diesjährige Zeltlager am **Argensee** vom **31.07.2004 - 08.08.2004** sind noch Plätze frei. Wer noch Lust hat daran teilzunehmen kann sich am **Freitag, dem 28.05.2004**, sowie am **Freitag, dem 04.06.2004**, jeweils zwischen **19.45 Uhr** bis **20.15 Uhr**, im **Vorraum der Turn und Festhalle** anmelden. Danach werden wir die restlichen Plätze an auswärtige Kinder vergeben.

TSV Sipplingen
-Zeltlagergruppe -

VdK ORTSVERBAND SIPPLINGEN

Der **VdK Ortsverband** informiert:

Kinderimpfungen rückläufig

Im ersten Quartal des Jahres 2004 sind nach Angaben des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte (**BVKJ**) die Impfungen bei Kleinkindern gegenüber dem

Vorjahr deutlich zurückgegangen. Beispielsweise sei bei den MasernSchutzimpfungen ein Rückgang um fast dreißig Prozent zu verzeichnen. Auch Impfungen gegen Tetanus und Keuchhusten seien rückläufig. Nach Auffassung des BVKJ gebe es wohl bei vielen Eltern den Irrgla-

ben, für den Besuch beim Kinderarzt werde ebenfalls die Praxisgebühr fällig. Kinder und Jugendliche bis zum Tag vor Vollendung des 18. Lebensjahrs sind jedoch von der Praxisgebühr in Höhe von zehn Euro ausgenommen.

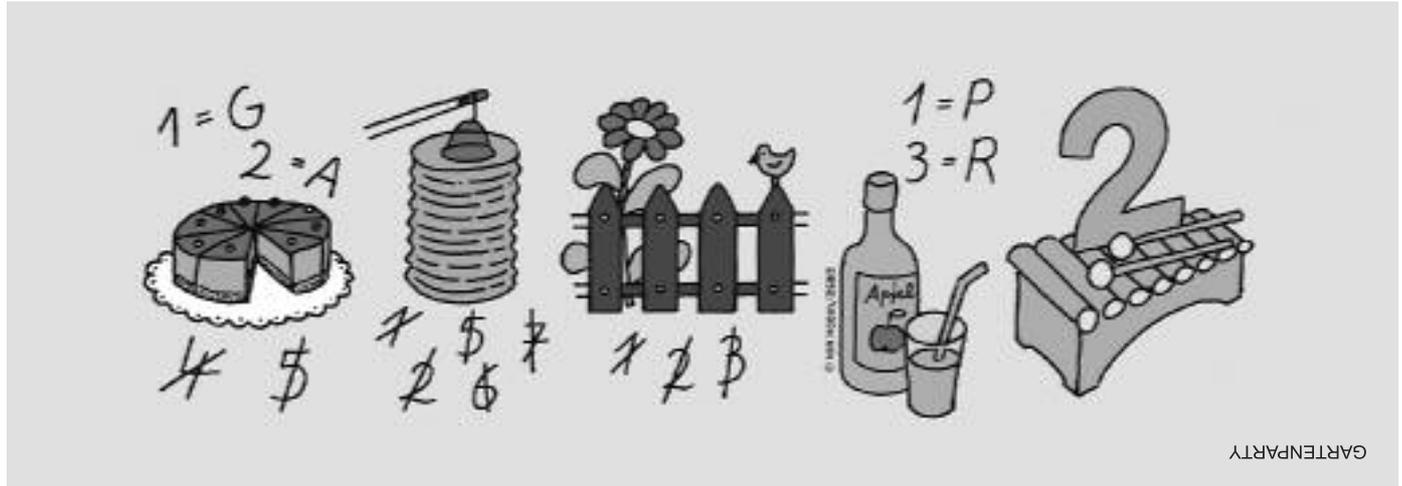
Über die Neuerungen und Änderungen im Rahmen der Gesundheitsreform 2004 informiert der Sozialverband VdK. Detaillierte Infos gibt es auch im Internet unter www.vdk.de und unter www.vdk-bawue.de.



Die richtige Verbindung

Telefon 07771/9317 - 11 Fax 07771/9317 - 40
E-mail: anzeigen@primo-stockach.de Internet: www.primo-stockach.de

PRIMO VERLAG
Meßkircher Straße 45
78333 STOCKACH

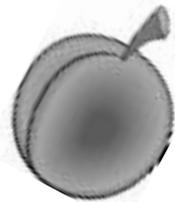


GARTENPARTY

Bollwerk	Angeh. eines german. Stamms	eine Wurstsorte	ein US-Geheimdienst	▼	▼	Hollunder	österreich.: Senner	▼	im Ganzen (franz.)	▼	Anti-transpirant (Kw.)	mit eigener Note	▼	▼	ostasiatisches Laubholz	einzugrabende junge Pflanze
▶	▼	▼					Verwaltungsbezirk	▶			▼					▼
österreich.: nicht wahr?			nächtliches Gespenst	▶			Erster	1	westafrikanischer Staat	▶						altgriechische Grabsäulen
▶		6	österreich. Ort am Inn	▼		Hundename	▶	▼				streng	2		Kfz-Z. Steinfurt	▶
Kosewort für Mutter	▶		Weisager	▶					dicker Honigsaft	▼		österreich. Ort am Inn	▶	▼		
▶						türk.-armen. Ruinenstadt		▼	Dachdeckermaterial	▶	▼					5
tropische Fledermausart			russ. Atomrakete (... 20')	▼		altes Maß des Luftdrucks	▶	▼			englisch, französisch: Alter	▶			Abk.: links	▶
österreich. Schauspielerin		Landchaftsbild	▶	▼							4	russisches Gebirge	▶		Tonsilbe	▼
▶	3				persönliches Fürwort (3. Fall)	▶			Stadt in Niederösterreich.	▶						

DEIKE-PRESS-1709A-21

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---



Die Buchstaben der Felder 1 bis 6 ergeben eine Bezeichnung für Pflaumenmus

